

## "Katamarangau 2010" am Brombachsee.

Was man nicht von jeder Regatta sagen kann, am Brombachsee ist es so: Die A-Cat-Beteiligung wird nicht kleiner, denn 16 A-Cats bei einer Yardstick-Regatta ist nicht schlecht. Dagegen ist die Beteiligung der anderen Bootsklassen dramatisch eingebrochen, waren es doch im Oktober 2008 außer den A-Cats noch 69 Boote und jetzt - nur noch gut 20. Ohne die Top-Cats magere 5 Katamarane. Damit ist für die Eagels + Nacras + F18 + Printels + Hobbycats + Tornados usw. der Katamarangau zu einem SuperGAU geworden. Wo waren z.B. die Lindauer? Wo die A-Cats rund um München? Haben die sich auf's Altenteil zurückgezogen? Das könnten sie wiedergutmachen durch ihr Erscheinen am 29. und 30. Mai am schönen Bodensee in Wasserburg. Meldeschluß - online möglich - bis 17.5.10 ohne Aufschlag. Eine flache Bucht mit bootsschonendem Untergrund am Freibad ist auch für die empfindlichen A-Cats geeignet und der Parkplatz liegt wenige Schritte vom Boot entfernt. Wer die Weite der Wasserfläche liebt, kommt um Wasserburg nicht herum. Nach mehreren Jahren Pause will der WSC-Bodensee die "Internationale Cat Regatta" wiederbeleben. Das sollte man honorieren.

Der Brombachsee-Wetterbericht versprach für den 1. Mai Wind 1 bis 2. Wer am Vortag eintraf, konnte schönen Dreier-Wind genießen, der einige A-Cats dazu verführte, nicht vor Ablauf von 5 Stunden den Sandstrand aufzusuchen.

Am Samstag ab 13.00 Uhr komplette 3 Läufe von Ost nach West mit ordentlichem Wind; die Leichtgewichte meist im Trapez.

Matthias Dietz rechnete mit einer humanen Regattaleitung, die ein kleines bißchen Frühstart nicht so genau nimmt. Das Papier am schwarzen Brett beraubte ihn am Abend dieser Illusion. Während des dritten Laufs ärgerte ihn der Brombachsee: Matthias fuhr mit einem halben Kilometer Vorsprung dem sicheren Sieg entgegen. Doch Georg entdeckte ein langen Windstrich und siegte vor Matthias.

Überraschend gut segelten die Gebrüder Hennig vom Forggensee, wobei der 10 Jahre ältere Roland die Erfahrung des Alters einzusetzen verstand. Ein Kuriosum mußte der jüngere Florian hinnehmen. Nach 3 Läufen mit der Ergebnisliste nach Yardstick mit den 5 Zwei-Mann-Katamaranen zusammen stand er auf Platz 4 mit den Plazierungen  $4+10+8 = 22$  klar vor mir mit  $8+12+4 = 24$ . Doch am Sonntag - der magere Wind ließ keinen weiteren Lauf mehr zu - stand plötzlich ich auf Platz 4 vor Florian. Des Rätsels Lösung: Bei einem Lauf hatten sich etliche "Fremd"katamarane vor mir plaziert, die nun auf der A-Cat-Liste verschwanden.

Andreas Szameitat merkt man an, daß er an vielen Regatten mitsegelt: Platz 3.

Unverwüstlich Heinz Müller, GER 2000, der in seinem Heimatclub bei 18 A-Cats mit 84 Jahren immer noch alle Regatten gewinnt und auch am Brombachsee beim ersten Lauf 5 Konkurrenten hinter sich ließ. I.d.R. segelt er den ganzen Winter durch. Aber der letzte Winter hat seinen Baggersee lange mit Eis zugedeckt und Heinz hat versäumt, zuhause Krafttraining zu absolvieren mit der Folge, daß beim zweiten Lauf die Kräfte nicht die erforderliche Power aufwiesen und Heinz segelte vorsichtshalber zum Hafen. Leider konnte diesmal seine Frau Betti durch ihre fortschreitende Erkrankung nicht dabei sein. Wir wünschen ihr auf diesem Wege Zuversicht, wenig Schmerzen, Geduld und Gottes Segen.

Kai vom gleichen Club gibt mir immer noch Rätsel auf, wie es möglich ist, mit einem vollständig steifen Bein den A-Cat zu beherrschen. Schade, daß unsere Bootsklasse nicht für die Paraolympics zugelassen ist.

Nicht vergessen werden darf, daß der Regattaleiter Herbert alles fehlerfrei im Griff hatte. Bei der Siegerehrung regte er an, daß es künftig einen Pokal geben sollte für den Segler, der am schnellsten sein Boot heimreisefähig verladen hat. Den hätte diesmal Heinz Müller gewonnen. Der Dank an die Küchenmannschaft, die u.a. wieder ein vielseitiges Frühstücksbuffet aufbaute, fand allseitigen Beifall.

Eckhard Michaelis  
GER 60